

## LWL-Klinik Herten - Tagesklinik Dorsten

Clemens-August-Straße 49  
46282 Dorsten

<http://www.lwl-klinik-herten.de/unsere-einrichtungen/tageskliniken/tagesklinik-dorsten>

### Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	20
Teilstationäre Fallzahl	120
Ambulante Fallzahl	2729
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	•
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	✓
Name des Krankenhausträgers	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Art des Krankenhausträgers	öffentlich
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260551198-02

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

### Ansprechpartner und Kontakt

**Verantwortlich Krankenhausleitung**

Kaufmännischer Direktor Heinz Augustin

Tel.: 02366 / 802 - 5000

E-Mail: [heinz.augustin@lwl.org](mailto:heinz.augustin@lwl.org)

**Ärztliche Leitung**

Ärztlicher Direktor Dr. med. Luc Turmes

Tel.: 02366 / 802 - 5100

E-Mail: [luc.turmes@lwl.org](mailto:luc.turmes@lwl.org)

**Pflegedienstleitung**

Pflegedirektor Uwe Braamt

Tel.: 02366 / 802 - 5200

E-Mail: [uwe.braamt@lwl.org](mailto:uwe.braamt@lwl.org)

**Verwaltungsleitung**

Kaufmännischer Direktor Heinz Augustin

Tel.: 02366 / 802 - 5000

E-Mail: [heinz.augustin@lwl.org](mailto:heinz.augustin@lwl.org)

**Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht**

Qualitätsmanagementbeauftragte Anne Sophie Altmann

Tel.: 02366 / 802 - 5653

E-Mail: [anne\\_sophie.altmann@lwl.org](mailto:anne_sophie.altmann@lwl.org)

**Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen**

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

**Ärztliche Qualifikation**

Psychiatrie und Psychotherapie

**Pflegerische Qualifikation**

Hygienebeauftragte in der Pflege

Leitung einer Station / eines Bereiches

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung mit ätherischen Ölen

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining

Naturheilverfahren/Homöopathie/Pflanzentherapie

Pädagogisches Leistungsangebot, z.B. Musik- oder Spieltherapie, Unterricht für schulpflichtige Kinder

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten

Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie

Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Verwenden von Symbolen, zur Vermittlung von Information durch vereinfachte grafische Darstellung

### ▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien**

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

▼ **Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit**

Dolmetscher für Gebärdensprache

**Personelle Ausstattung**

▼ **Ärzte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	1,90	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,90	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,65	
in stationärer Versorgung	1,25	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	1,90	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,90	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,65	
in stationärer Versorgung	1,25	—
<b>Belegärzte</b>	—	—
▼ <b>Pflegekräfte</b>		

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ <b>Krankenpfleger</b>	2,91	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,91	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ <b>Medizinische Fachangestellte</b>	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,00	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	<b>Vollkräfte</b>
▼ <b>Sozialarbeiter</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit</b>	0,32
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,32
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,32
▼ <b>Sozialpädagogen</b>	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	—
▼ <b>Ergotherapeuten</b>	0,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,50

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

**Vollkräfte**

▼ **Diplom-Psychologen**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Ergotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Physiotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

—

—

—

—

—

0,32

0,32

—

—

0,32

0,50

0,50

—

—

0,50

0,64

0,64

—

—

0,64

**Hygiene und Hygienepersonal**

▼ **Hygienepersonal**

## Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor Dr. med. Luc Turmes

Tel.: 02366 / 802 - 5100

E-Mail: [luc.turmes@lwl.org](mailto:luc.turmes@lwl.org)

Hygienekommission eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich
Krankenhausthygieniker	1,00
Hygienebeauftragte Ärzte	keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben
Hygienefachkräfte	1,00
Hygienebeauftragte Pflege	1,00

### ▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/> durch die Hygienefachkraft
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	—
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input checked="" type="checkbox"/>
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	—
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> MRE-Netzwerk
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	—
<b>Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter</b>	kein Einsatz von zentralen Venenkathetern
<b>Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern</b>	trifft nicht zu



▼ **Leitlinie zur  
Antibiotikatherapie**



Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst

ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert

ja

**Durchführung einer  
Antibiotikaphylaxe  
vor der Operation**

keine Durchführung von Operationen

▼ **Hygienemaßnahmen  
bei der  
Wundversorgung**



Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/ keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden

ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe

ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP

ja


Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert


ja


▼ Erhebung des  **Händedesinfektionsmittelverbrauchs**


Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

**Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:**

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung 


Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

**Arzneimitteltherapiesicherheit**

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ **Verantwortliches Personal**

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht 

**Pharmazeutisches Personal**

Apotheker 0

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

▼ **Instrumente und Maßnahmen**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen ■

Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder ■

Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese ■

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten) ■

Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.) ■

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis ■

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.) ■

Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme ■

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln ■

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln ■

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln ■

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern —

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung —

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Stellvertretender Kaufmännischer Direktor Dieter Aring

Tel.: 02366 / 802 - 5001

E-Mail: [dieter.aring@lwl.org](mailto:dieter.aring@lwl.org)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Vertreter der Bereiche Ärztliche Direktion, Kaufmännische Direktion, Pflegerische Direktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Unternehmensentwicklung jährlich

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintegrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert.  
05.12.2017

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen ✔



Mitarbeiterbefragungen ✔



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten —



Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen ✔



Entlassungsmanagement —



Anwendung von standardisierten OP-Checklisten —



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation —



- Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation ■
- Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen ■
- Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation ■
- Klinisches Notfallmanagement ■
- Schmerzmanagement ■
- Sturzprophylaxe ■
- Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren ■
- Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ■
- Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen ■

#### ▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

- Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet ✔ jährlich
- Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit ✔ Fehlermeldesystem CIRS, weitere Maßnahmen zur Suizidprävention baulicher Maßnahmen
- Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem ■
- Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen ✔ bei Bedarf
- Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse ■

#### ▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems



Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet



## Ambulanzen

### ▼ **Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik)**

Art der Ambulanz	Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern
Krankenhaus	LWL-Klinik Herten - Tagesklinik Dorsten
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen</li><li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen</li><li>• Psychiatrische Tagesklinik</li><li>• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen</li><li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen</li><li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen</li><li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen</li><li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren</li><li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen</li></ul>

### ▼ **Ambulanz für privat versicherte Patienten (Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik)**

Art der Ambulanz	Ambulanz für privat versicherte Patienten
Krankenhaus	LWL-Klinik Herten - Tagesklinik Dorsten
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- Psychiatrische Tagesklinik

▼ **Ambulanz im Rahmen einer gemeinsamen übergreifenden Versorgung durch Hausärzte, Fachärzte und Krankenhäuser (Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik)**

Art der Ambulanz

Ambulanz im Rahmen einer gemeinsamen übergreifenden Versorgung durch Hausärzte, Fachärzte und Krankenhäuser

Krankenhaus

LWL-Klinik Herten - Tagesklinik Dorsten

Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

▼ **Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses (Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik)**

Art der Ambulanz

Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses

Krankenhaus

LWL-Klinik Herten - Tagesklinik Dorsten

Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie / Tagesklinik

Leistungen der Ambulanz

- Psychiatrische Tagesklinik
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

**Nicht-medizinische Serviceangebote**

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) schweinefleischfr. & vegetarisches Menü, Hindu-, koscheres & veganes Menü, frische & leichte Vollkost. Diäten und besondere Kostformen bei Erkrankungen, Allergien & Lebensmittelunverträglichkeiten. Religiös & kulturell bedingte Menüs. Biologisch erzeugte Lebensmittel

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

## Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

### ▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	3
davon Nachweispflichtige	3
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	3

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓	Ideefix
Schriftliches Konzept	✓	
Umgang mündliche Beschwerden	✓	
Umgang schriftliche Beschwerden	✓	
Zeitziele für Rückmeldung	✓	14 Tage
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓	
Patientenbefragungen	✓	jährlich im November sowie Anlassbezogen
Einweiserbefragungen	✓	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	✓	monatlich Betriebsleitung; Qualitätsmanagement

### Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementbeauftragte Anne Sophie Altmann

Tel.: 02366 / 802 - 5653

[anne\\_sophie.altmann@lwl.org](mailto:anne_sophie.altmann@lwl.org)



### Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Ansprechpartnerin der LWL-Beschwerdekommision Jeannette Kopf-Klaverkamp

Tel.: 0251 / 591 - 3862

[jeannette.kopf-klaverkamp@lwl.org](mailto:jeannette.kopf-klaverkamp@lwl.org)

Qualitätsmanagementbeauftragte

### Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagementbeauftragte Anne Sophie Altmann

Tel.: 02366 / 802 - 5653

[anne\\_sophie.altmann@lwl.org](mailto:anne_sophie.altmann@lwl.org)

Qualitätsmanagementbeauftragte

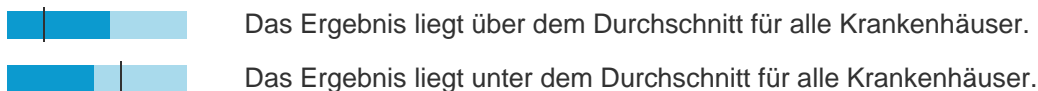
## Fachabteilungen

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

### Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

### [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 29. September 2020